

Leben durch Lebensenergie

Es mag einem vielleicht etwas merkwürdig vorkommen, wenn man behauptet, dass der Mensch allein durch Energie, und ohne jegliche Zufuhr von Essen und Trinken leben kann. Doch wenn wir uns einmal näher ansehen welche Energieform das ist und was sie bewirkt, und vor allem wie sie der Mensch nutzen kann, erscheint es uns vielleicht gar nicht so abwegig.

In der indischen Philosophie gibt es die Vorstellung von drei Energiekräften: "Prana, Akasha und Kundalini". Die verschiedenen philosophischen Richtungen stimmen nicht ganz darin überein, wie diese genau zu definieren sind. Im allgemeinen hält man Prana für eine frei in der Atmosphäre schwebende Energieform und für die vitalisierende Energie in Lebewesen. Sie wird durch Nahrungsmittel und Atmung in den Körper aufgenommen. Durch den Einsatz bestimmter Techniken kann eine überdurchschnittliche Menge aufgenommen, im Körper gelagert und verwendet werden.

"Prana" (Sanskrit) läßt sich mit "absolute Energie" übersetzen. Sie stellt nach der östlichen Lehre die Urquelle aller Energieformen dar und drückt sich in verschiedenen Daseinsbereichen durch unterschiedliche Formen aus. Eine ihrer Ausdrucksformen ist der Atem, über den wir unter anderem Prana in uns aufnehmen.

Vieles was über Prana geschrieben wurde stammt von Yogis, Mystikern, Metaphysikern und ähnlichen Autoren und Autorinnen. Es wurde jedoch kaum etwas aus einem rein objektiven Blickwinkel heraus geschrieben, bei dem diese Phänomene einfach beschrieben werden, damit sie jeder verstehen kann.

Dies führte und führt dazu, das wenn man von Nahrung durch Licht, Prana oder Energie spricht milde Belächelt oder als komplett verrückt erklärt wird.

Um in die Angelegenheit im wahrsten Sinne des Wortes "Licht hineinzubringen" bedarf es einen kleinen Ausflug in die Physik.

Die Nobelpreisträger David Bohm und Albert Szent-Györgyi stellten fest: "Materie ist gefrorenes Licht" und "Alle Energie die wir in unseren Körper aufnehmen kommt von der Sonne" Nahrungsmittel sind daher im Grunde alle nur Licht in fester Form. Jede Frequenz bzw. Farbe des Lichtes hat einen Nährwert. Die Regenbogenfarben enthalten daher alle Schwingungen für eine ausgewogene (Licht)Nahrung für die Vitalfunktionen aller Organe. Was unseren Körper wirklich nährt, ist nicht nur die in der Materie enthaltenen Substanzen wie Mineralien, Vitamine und Energielieferanten sind, sondern letztlich bzw. hauptsächlich das in den Pflanzenzellen eingeschlossene Licht (Photonen), das durch den Stoffwechselprozess wieder freigesetzt wird.

Es ist eine noch junge Erkenntnis, daß der Mensch eine Art Lichtsäuger ist und zum großen Teil verdanken wir sie den bahnbrechenden Forschungen von Prof. Dr. Albert Popp. Den Forschungen von Dr. Albert Popp nach wissen wir heute auch, dass dieses Licht nicht nur ein Energiespender ist, sondern auch ein Ordnungsfaktor, der dafür sorgt, dass alle Prozesse im Körper harmonisch und synchron ablaufen.

Die Milliarden von Steuerungsprozessen und der gesamte Informationsaustausch in den Zellen werden von den feinsten Lichtenergien, den so genannten Biophotonen vermittelt.

Die Intensität dieser messbaren Zellstrahlung ist geradezu ein Maßstab für Lebendigkeit und Vitalität. So konnten Dr. Popp und seine Mitarbeiter beispielsweise nachweisen, dass das Ei eines Freilandhuhnes deutlich mehr Licht abstrahlt als das eines Huhnes aus der Legebatterie.

Tierische Produkte, Junkfood, Fastfood, tiefgefrorene oder bestrahlte, mit Mikrowellen zubereitete Nahrung besitzen nur noch sehr reduzierten Nährwert an Licht... Bei toter Nahrung verhungern Körper/Geist/Seele, es führt zu gestörten Organfunktionen, Infektionskrankheiten.."

Dr. Fritz Popp hat dies in Deutschland gemessen. Bio-Photonen sind weiches Infrarot.

Während unserer Träume sondert unsere Zirbeldrüse Soma, oder Pinalin ab, das innerhalb der DNS sitzt und den Torweg zu dem öffnet, was wir als "den Christus-Samen" oder das "supraleitende Element" bezeichnen. Es übermittelt für einen Moment und läßt seinen elektrischen Widerstand los, der selbst supraleitfähig ist, sobald es mit dem Kern der DNS resoniert. Für einen Moment übermittelt es die supraleitende Klangresonanz, die dann zu reinem Infrarot wird. Dies ist es, was uns für den nächsten Morgen unsere Frische wiedergibt. Gleiches geschieht im Zustand von 8 Zyklen pro Sekunde.

Wir nehmen Nahrung aufgrund der Photosynthese der Pflanzen zu uns, die Infrarot von der Sonne angesammelt haben. So sind wir von äußeren Infrarot Quellen abhängig geworden, die unseren Körper träge werden lassen. Wenn wir jedoch die Nahrungsaufnahme beenden und stattdessen beginnen, unser Bewußtsein anzuwenden, wird sich die DNS wieder an ein viel älteres Muster erinnern und innerhalb des Infrarot-Spektrums wesentlich stärkere Bio Photone produzieren, welche dann als übereinstimmendes ultraviolettes Licht freigegeben werden: als Laser-Ultra-Violett. Bei der gewöhnlichen Nahrungsaufnahme produziert man nur spektrales, nicht kohärentes, Ultra-Violett, das dann in der Entrophie gefangen ist. Im Lichtnahrungsprozeß aber beginnen wir Laser-Ultra-Violett, Infrarot-Ultra innerhalb der DNS zu produzieren.

Sir Fred Wolf, Nobelpreis Gewinner und Physiker, sagt:

Was auch immer wir betrachten, wir verändern den Quantenschaum hinter den subatomaren Partikeln. Alles basiert auf Einheiten des Quantenschaums. Wenn wir den Quantenschaum verändern, verwandeln wir uns selbst. Zu einem gewissen Grade essen wir sozusagen "uns selbst", doch das ist zum größten Teil unbewußt. Der Körper hat sich daran gewöhnt, gefüttert zu werden, deswegen ist es notwendig, ihm zu zeigen, daß von nun an das Bewußtsein wieder zu unserer ursprünglichen und wahrhaftigen Nahrungsquelle wird.

Denn wenn wir die Nahrungsaufnahme beenden, können wir immer noch eine Menge Photonen einatmen, die somit auch als Nahrung dienen. Dies ist eine Kunst in sich selbst.

Doch schon seit langem ist dieses Phänomen bekannt:

Es gab früher und gibt heute noch Menschen, die fähig sind, vollkommen auf feste Nahrung zu verzichten und sich auf anderem Wege zu ernähren – nenne man dies nun Lichtnahrung, Prana oder Ätherkräfte. Bekannte Beispiele sind Niklaus von Flüe, die Mystikerin Therese von Konnersreuth, Yogis und andere.

Quelle: <http://orgontechnik.de/>